

DenkMail

Kannst du dir das
vorstellen?



"Fantasie"

Ausgabe 2 - Juli 2020
Schülerzeitung des Augustum-
Annen-Gymnasiums

Inhalt

Vorwort	1
Unsere Playlist	2
Chaos im Kopf	3
TABU?!	6
Mein Lifestyle - Mein Gefuehl	8
Und was denkt ihr so darueber?	9
Kleine Schritte veraendern die Welt	11
Schulzeugs	14
Uebrigens	20
So geht...	21
Wir waren HIER!!	22
Nett fuers Buecherbrett	25
Raetselwelt: dreimal darfst du raten, was ist das?	27
Hier schreibt Ihr!	29
Impressum	30
Quellen	31

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dem Thema dieser Ausgabe - Fantasie - haben wir uns vorgenommen, euch mit jeder Menge cooler Ideen und Anregungen in die Ferien zu entlassen. Denn was ist wichtiger als in diesen sechs Wochen die Seele baumeln zu lassen, den ganzen angesammelten Druck mal für eine Weile loslassen zu können, Spaß zu haben und einfach die Zeit zu genießen. Da die Sommerferien eh immer viel zu schnell um sind, wollen wir sie wenigstens mit jeder Menge guten Input füllen. Also auf zu tollen Abenteuern: Die Gedanken fliegen lassen, Wolken beim Vorbeiziehen zusehen, seine künstlerische Ader mal wieder etwas herausfordern, Neues ausprobieren, so viel lachen wie schon lang nicht mehr und alle Fantasie- und Kraftreserven für das neue Schuljahr wieder auffüllen. (- schließlich brauchen wir genug neue Einflüsse, um mal in langweiligeren Stunden in Tagträumen zu versinken ;))

Daher findet ihr in dieser Ausgabe besonders viele Bücher- und Filmvorschläge zu diesem Thema.

Zudem sind wir wieder gespannt auf euer Feedback und eure Gedanken zu unseren Artikelthemen. Schreibt uns also gerne eure Kommentare!

Viel Spaß beim Lesen und tolle Sommerferien.

Wünscht euch

Eure DenkMal - Redaktion

Unsere Playlist des Monats

Hier haben wir die momentanen Lieblingslieder der Redaktion zusammengemixt und die Reihenfolge ausgelost.

1. Summer Feelings - Lennon Stella ft. Charlie Puth
2. Tid for a ga - Sval
3. Take Yourself Home - Troye Sivan
4. White Flag - Bishop Briggs
5. Escape (The Pina Colada Song) - Rupert Holmes
6. Waves - Dean Lewis
7. White Horse - Laid Back
8. Unter Nelken - Goldroger
9. Die fetten Jahre - Tristan Brusch
10. You & Me - MEUTE
11. Killer Queen - Queen
12. Personal Jesus - Depeche Mode
13. Believe In You - Amanda Marshall
14. Lost Boy - Ruth B.
15. Save a Prayer - Duran Duran
16. Keine Macht den Pessimisten! - Gregor Meyle
17. Love of my Life - Queen
18. Outside - Bea Miller
19. Lassensiemichkünstlerichbindurch - Fatoni
20. We fell in love in October - girl in red
21. Hellfire - Barns Courtney
22. Where Is My Mind? - Pixies
23. Guten Tag - Wir Sind Helden
24. Ich will - Rammstein
25. Irgendniemand - Maeckes
26. Think Called Love - NF
27. The Other Side - Conan Gray

Komplett auf Spotify.

User: xJCx

Playlist DenkMal Juli 2020

Chaos im Kopf

Kannst du dir das vorstellen?

Hinter jeder guten Geschichte, hinter jeder innovativen Idee und jedem großen Durchbruch versteckt sich ein kluger, aber vor allen Dingen kreativer Kopf, der es nicht zulässt, sich in irgendwelche Schranken und Richtlinien weisen zu lassen. Die unbegrenzten Möglichkeiten einer Sache, mag sie noch so klein sein, wahrzunehmen und das diffuse Etwas, das Wesentliche darin, erkennen und formen zu können - das bedeutet Vorstellungsvermögen oder auch Fantasie.

Denn wie heißt es so schön: Logik bringt dich von A nach B, aber Fantasie bringt dich überall hin. Egal wo du auch hingehst, überall wirst du die Gegenwart von Ideenreichtum wahrnehmen, ob auf dem Stuhl, auf dem du sitzt, in der Zeitung, die du gerade liest :), oder den vier Wänden, die dich dabei umzingeln.

Hast du dich dabei schon mal gefragt, wie es dazu gekommen ist? Wer hat darüber entschieden, dass es logisch wäre ein Zimmer aus vier Wänden zu bauen oder eine Sprache aus Wörtern und Buchstaben zu gestalten? - Am Anfang jeder logischen Schlussfolgerung steht immer eine vage Vermutung, die auf Fantasie in jeglicher Art und Weise beruht.

Was somit ja auch heißt, dass alle unsere Ideen und Einfälle auch immer ein klitzekleines Stückchen Fantasie in sich tragen. Wenn wir uns also schon einmal über die neue Gestaltung unseres Zimmers nachgedacht haben, uns durch die Erzählungen anderer in eine Erinnerung oder sogar in neue Welten entführen lassen konnten, oder sogar eine Notlüge (ja, auch dafür braucht man eine Idee) von uns gaben, schwebte stets ein Hauch von Fantasie in uns - Wer also meint, kein Fünkchen Kreativität zu besitzen, geschweige denn selbst weiterführende Gedanken zu einem Thema entwickeln zu können, der hat sich deutlich getäuscht.

Denn wenn wir träumen oder unsere Gedanken in irgendetwas verlieren, schmeißt unser oft komplett chaotischer Kopf Erfahrungen, Gefühle, und jegliche anderen zufällig aufgeschnappten Dinge so zusammen, dass es meist irgendein unlogisches Wirrwarr ergibt. Doch manchmal, wenn wir Glück haben, finden wir so eine unerwartete Perspektive, eine andere Sichtweise auf die Dinge, die uns bis dahin vielleicht verkopft, eingefahren und unüberwindlich erschienen.

Also nicht verzagen, sondern fantasieren und geduldig versuchen - Meistens kommt der ausschlaggebende Einfall dann, wenn wir es am wenigsten erwarten...

C.M



Zu Hause

Ich habe neulich geträumt. Dabei habe ich den Raum ausgeräumt, den ich zu Hause nenne.
Meine vier Wände mussten weichen.

In den Ecken lagen Leichen. Große und kleine, blasse und scheinende, dicke und feine.
Sie hatten weder Gesicht noch Namen, nicht mal wirklich Gewicht.

Es waren Gedichte.

Selbst geschrieben und gelesen, liegen in meinen Ecken und verwesen.

Ich nehme eines hoch und lese die ersten Zeilen. Es ist von mir, geschrieben auf Bier und
völligem Alleinsein.

Ich weiß sofort für wen es war. Jener hat es nie gelesen gehört.

”Verschwendetes Talent“ spricht das Papier.

”Da spricht deine innere Gier nach Anerkennung“, erwidere ich.

Meine Schrift ist liederlich, aber die Inhalte leserlich.

Die Worte gehen ineinander über, als meine erste Träne aufs Papier fällt.

Die Tinte, eben noch schwarz, schwimmt nun in ein wässriges blau und dann in meinem
Herzen.

In diesem Moment gehören alle Worte der Welt mir.

Sie stehen auf Papier.

Sie stehen an den Wänden.

Sie sind gemalt auf meinen Händen.

Und der Pullover steht dir.

Ich knülle das von Tränen betrunkene Papier und werfe es zum Rest.

Die Wände meines Zimmers zerfließen nun in seichtes grau. Bald schon kommt der Morgen
und alle meine Sorgen werden zurück in den letzten Rest meines Raumes gesperrt.

Ich könnte mich in diesen Zimmertrümmern nie verlaufen. Aber jedes Mal aufs Neue verrenne
ich mich in dem Haufen meiner Gedanken.

Ich habe neulich geträumt, dass ich noch immer an den Worten für dich hänge.

Dann bin ich aufgewacht.

Alles war grau und du noch immer mein zu Hause.

TABU?!

Fanfiction – Der Traum vom Schreiben

Was wäre ein Fandom ohne Fanfiction? Überall, wo eine erfolgreiche Geschichte ist, gibt es auch Fanfiction. Werke wie Harry Potter oder Star Wars wurden unzählige Male auseinandergenommen, umgeschrieben, versetzt und zerpfückt. Kreativität und Originalität locken zum Selbstschreiben und so schießen die Beiträge förmlich aus dem Boden. Keine Frage, diese Beiträge sind schon lange nicht mehr wegzudenken, aber ist es wirklich gut, sich in den Geschichten anderer auszutoben?



„Die Charaktere sind doch nur geklaut.“ Das Totschlagargument. Fanfiction-Schreiber sind keine richtigen Autoren, sondern „Diebe“. Und ja, die Charaktere wurden von jemand anderem erdacht. Auch Plot, Setting und anderes werden oft in fangemachten Storys übernommen. Doch der eigentliche Sinn und der Aufwand hinter diesen Geschichten wird dabei gern übersehen. Geschichten mit bereits existierenden und klar definierten Charakteren und (teilweise) Settings zu schreiben, ist für viele angehende Autoren eine gute Möglichkeit, sich kreativ zu entfalten und seine eigenen Stärken und Schwächen zu ergründen. Das Feedback von anderen Fans kann dabei helfen oder einen einfach nur motivieren. Für viele ist die eigentliche Motivation jedoch, sich einfach selbst in einem Fandom zu beteiligen; etwas beizutragen, so wie andere, die z.B. Fanart, Cosplay oder Memes oder anderes machen und Charaktere und Geschichten, die man liebt, neu zu erdenken.

Fanfictions prägen oft so sehr das Bild der Fandoms, dass Fans schon ihre eigene Realität erschaffen haben. Das kann unheimlichen Druck auf den Autor der originalen Geschichte ausüben, der seine Fans nicht enttäuschen will. Zum Beispiel haben die Autoren oft Angst einen Ship zu zerstören, in dem sie die Person mit einer andern zusammenkommen lassen und dadurch sehr viel Ablehnung bekommen. Aber genauso gut kann der Autor auch Bewunderung erhalten. Normalerweise ist die Stimmung in den Fandoms eher entspannt und freundlich. Schließlich treffen sich hier Gleichgesinnte, die dieselbe Sache verehren und den Autor in seinem Schaffen eher beflügeln als zu bremsen. Gleichzeitig hat jeder das Recht, seine eigenen Interessen auszuleben und Fangemeinden sind ziemlich offen für alle möglichen verrückten Theorien, wo sie doch selbst voll davon sind. Kein so schöner Ausdruck Ausgrenzung sollte also kein häufiges Phänomen sein, vielmehr geht man oft beschwingter und motivierter aus Begegnungen mit anderen Fans hervor.

Dennoch sind Fanfictions in der Lage, das Original, die ursprüngliche Charakterisierung oder einzelne Parts des Plots zu verzerren. Oft werden die Hindernisse, die der eigenen Vorstellung widersprechen, in der Fanfiction einfach gelöscht oder umgeschrieben, was für Leser eine Verschmelzung der beiden Versionen zufolge haben kann. Doch auch das Gegenteil kann auftreten; statt das Original zu verdrehen, werden tiefere Einblicke und Analysen, z.B. zu dem Hintergrund der Charaktere, zu Beziehungen zwischen Personen, Gründe für bestimmte Entscheidungen etc. gegeben. Das bietet zudem die Möglichkeit für Fans, sich untereinander auszutauschen und Analysen und Theorien zu ergründen.

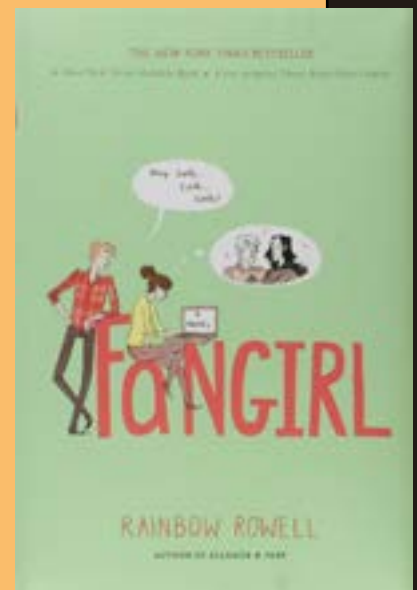
Fanfictions sind Schnittstellen für Kreativität und verrückte Ideen. Sie sind eine Art freier Spielraum, in dem alles erlaubt ist und der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Das kann sowohl Vorteile als auch Nachteile bergen. Fantasie hat eine große Tragweite und Kraft, solange Fanfictions aber Fanfictions bleiben und nicht wichtiger als die Originale werden, sind sie eine einzigartige Möglichkeit sich auszuprobieren.

L.H./ H.R.

Fangirl - Ein Roman über das Schreiben

Cath sitzt lieber in ihrem Zimmer und schreibt, als sich mit Leuten zu treffen. Als ihre Zwillingsschwester Wren beschließt, ihren eigenen Weg zu gehen, sieht sich Cath allein zurückgelassen und mit der Welt konfrontiert. Es fällt ihr schwer, Liebe und Freundschaft im echten Leben zu finden, und so zieht sie sich mehr und mehr in die Welt ihrer Fanfictions zurück, in denen Gefühle weitaus intensiver sind als alles, was sie selbst erlebt. Dabei merkt Cath gar nicht, dass sie eigentlich schon alles gefunden hat.

Fangirl ist ein tolles Buch, nicht nur über Liebe, Freundschaft und das Finden der eigenen Persönlichkeit, sondern auch über das Schreiben an sich. Caths Probleme sind zwar alltäglich, doch die Art und Weise wie Rainbow Rowell über das Erzählen von Geschichten schreibt, ist einzigartig und tiefgründig. Dieses Buch macht Lust darauf selbst zum Stift zu greifen und seine eigenen Gedanken zu Papier zu bringen. Es zeigt, welche Kraft Fantasie haben kann und wie sie eine Gefahr, aber auch eine Lösung sein kann.



H.R.

Mein Lifestyle – Mein Gefühl

Hedonismus

Die in Griechenland entstandenen Theorien des Hedonismus ergeben eine Philosophie, die sich auf die Glückseligkeit des einzelnen konzentriert. Das Wort "Hedonismus" leitet sich von dem griechischen Wort hedoné ab und bedeutet Glück oder Lust.

Der positive Hedonismus ist eine Philosophie, Subkultur oder Lebensstil, der auf den Theorien des griechischen Philosophen Aristippos von Kyrene (manchmal auch Aristipp) beruht.

Jedoch gibt es auch einen negativen Hedonismus, welcher auf den Gedanken des Epikur aufbaut. Dieser vereint, nachdem er sich von dem Hedonismus nach Aristippos löste, den Hedonismus mit dem Atomismus (die Lehre, dass alles in der Welt auf Atome zurückzuführen ist) und legt damit einen Grundbaustein für die altertümliche Philosophie.

Beide Strömungen streben ein Leben in Glück und völliger Seelenruhe an, aber unterscheiden sich in ihrem Umgang mit Lust und Verlangen. Während Aristippos eine rücksichtslose Befriedigung des Verlangens/der Lust (überwiegend körperlicher Natur) fordert, ohne sich an eingrenzende Normen oder Vorschriften zu halten, vertritt Epikur die Ansicht, dass Genügsamkeit Befriedigung und Wohlfühl bringt, also ein klares "weniger ist mehr".

Eine weitere Abwandlung der Glücksethik ist der Eudaimonismus nach Sokrates.

Dieser sagt, dass der Mensch die Glückseligkeit erst erreicht, wenn sich drei Glücksformen beim Menschen in einem ausgeglichenen, harmonischen Verhältnis befinden.

Während eines Dialogs zwischen Aristippos und Sokrates sagt Aristippos, dass er jegliches Engagement für das Allgemeinwohl zurückweise, weil es nicht hedonistisch sei, sich selbst Dinge zu versagen, um das Allgemeinwohl der anderen zu sichern.

Diese Ansicht vertreten Sokrates und Epikur nicht, da beide als Ziel haben, gute Bürger zu sein. Für Sokrates ist es eine direkte Glücksform, ein freier und zuverlässiger Bürger zu sein.

Das Endziel aller Hedonisten und Eudaimonisten ist jedoch die Erlangung der Ataraxia, also ein Leben in völligem Seelenfrieden.

Und was denkt ihr so darüber?

Sleepy Joe: Der Trump-Ersatz mit Demenz?



Als ehemaliger Vizepräsident unter Obama tritt der 77-jährige Joe Biden im November als Präsidentschaftskandidat der Demokraten gegen den umstrittenen Donald Trump an. Viele seiner Aussagen lassen jedoch daran zweifeln, ob er mental überhaupt für das Präsidentenamt geeignet ist.

36 Jahre lang war Joe Biden Mitglied des amerikanischen Senats, bevor er 2009 bis 2016 Vizepräsident wurde. In den Vorwahlen bis April schlug er seine Konkurrenten und wurde zum Präsidentschaftskandidaten der Demokratischen Partei. Fast alle prominenten demokratischen Politiker, unter anderem unterstützen bereits Barack Obama, Bernie Sanders und Hillary Clinton seine Kampagne. Er selbst sieht sich als „progressivster Kandidat überhaupt“ und befürwortet unter anderem ein öffentliches Vorschulsystem, die Einbürgerung undokumentierter Immigranten, einen Ausbau der staatlichen Medizinversorgung und Infrastruktur sowie einen 2-Billionen-Dollar-Umweltplan. „Anything is possible“ lautet sein Motto. Das breite Anti-Trump-Sentiment in den Medien und der Informationsindustrie, was den derzeitigen Präsidenten unbedingt aus dem Amt schaffen will, sieht Biden als einzige Lösung. Trump ist da anderer Meinung: Er sieht Biden als „Puppe der bewaffneten Linken“ und geistig ungeeignet. Die Presse sieht die diesjährige Wahl schon jetzt als „die unvorhersehbarste Wahl in der Geschichte“ der USA an. Wie Trump kann Biden „sich nicht vor Kontroversen und groben Patzern drücken. Viele verwirrende Aussagen und unstrukturierte Sätze prägen Bidens Ausstrahlung. [D1] [D2] [D3] [D4] [D22] [D23] [D27] [D28]

Seit seinem Amt in der Obama-Regierung setzt sich Biden für eine stärkere Regulation des Waffenbesitzes ein. Bei einer Debatte im Februar behauptete er, dass seit 2007 150 Millionen US-Amerikaner durch Waffen getötet wurden - was etwa der Hälfte der derzeitigen Bevölkerung der USA entsprechen würde. Im März bezeichnete ihn ein Arbeiter aus Michigan als verfassungsfeindlich, da er das Waffenrecht der Amerikaner einschränken wolle. Biden antwortete mit „Sie sind voller Scheiße.“ Vorher beschimpfte er noch die Gefahr von nicht-existenten „AR-14“-Gewehren. Konträr zu seiner ungewöhnlichen Reaktion spricht er sich „auf seiner Website offen für ein Verbot von Gewehren aus. [D5] [D6]

Die einflussreiche Biden-Familie ist international wirtschaftlich tätig und war unter anderem in der Ukraine-Affäre involviert. Als Joe Biden im Dezember 2019 nach den kontroversen Geschäften seines Sohnes Hunter in der Ukraine gefragt wurde, bezeichnete er den Fragesteller als einen „fetten Lügner“ und sagte, dass dieser sowieso zu alt wäre, um für ihn zu stimmen. [D7]

Die Stimmen der schwarzen Bevölkerung liegen Biden besonders am Herzen, was er manchmal eher etwas unbedacht formuliert. In einer Radioshow im Mai sprach er diese Zielgruppe direkt an: „Wenn ihr ein Problem damit habt, herauszufinden, ob ihr für mich oder Trump seid, dann seid ihr nicht schwarz.“ Einige Tage später entschuldigte er sich für diese Aussage. Weiterhin rühmte er sich im Mai damit, die volle Unterstützung der bekannten schwarzen Organisation NAACP zu haben, wovon die Bewegung jedoch nichts wusste. Vor einer schwarzen Anhängerschaft adressierte er Diskriminierung in der Schule und meinte dazu, dass „arme Kinder genauso klug und talentiert wie weiße Kinder“ wären. [D8] [D9] [D10] [D11]

Obwohl sein Gegner Trump verfassungsgemäß nur auf vier weitere Amtsjahre beschränkt ist, warnte Biden vor „acht weiteren Jahren“ unter Trump. Über diesen lässt sich Biden gerne aus, was ihn jedoch nicht immer positiv darstellen lässt. Im August 2019 adressierte er Trumps „Fake News“ und sagte, dass er selbst und seine Kampagne „Wahrheit statt Tatsachen“ wollen würden. Trotz alledem sagte er, dass er sich einen Republikaner als Vizekandidaten aussuchen würde (was in einer Kampagne der Demokraten offensichtlich unmöglich ist). [D12] [D13] [D14] [D15] [D16]

Auch ist sein Verhalten gegenüber Frauen und Kindern äußerst fragwürdig. Bisher beschuldigten ihn 24 Frauen sexueller Übergriffe, von ungewollten Berührungen bis hin zu Küssen. Diese Anschuldigungen bestreitet Biden zwar, während seines Auftritts in Iowa im Februar küsste er aber seine Enkelin auf den Mund. Im Juli 2017 erzählte er während eines Auftritts bei einem Schwimmbad wie ihm früher Kinder seine lockigen Beinhaare geglättet hätten. Dazu fügte er hinzu: „Ich liebe es, wenn Kinder auf meinen Schoß springen.“ Von den amerikanischen Medien wurden diese bedenklichen Aussagen wenig dokumentiert, bislang gab es weder einen öffentlichen Aufschrei seitens der „MeToo“-Bewegung noch ein Gerichtsverfahren gegen Biden. [D19] [D20] [D21] “

Vertauschte Zahlen und undurchdachte Formulierungen werden jedoch weitestgehend von seinen Demenzzsymptomen überschattet. Im Mai vergaß er selbst seinen eigenen Namen und versprach überzeugt: „Ich, Joe Biden, werde Joe Biden vor Gericht stellen“, was nicht das erste Mal war, „dass ihm etwas entfiel: im März bezeichnete er sich als „O-Biden Bama“. Nichtsdestotrotz vergaß er auch Obamas Namen und nannte ihn „nach kurzem Überlegen „President My Boss“. Im Februar stellte er sich als „Kandidaten für den Senat“ vor. Im August 2019 vergaß er seinen Aufenthaltsort und lobte er die Umgebung Vermonts für seine Schönheit während einer Kundgebung in New Hampshire. [D17] [D18] [D24] [D25]

Diese und unzählige weitere Fauxpässe lassen viele Menschen denken, dass er schon zu alt und geistig daran gehindert sei, Präsident zu werden. Seine Ärzte behaupten jedoch klar, dass er keine mentalen Behinderungen aufweist. Spannend werden doch auf jeden Fall die Debatten zwischen Trump und Biden sein: Die erste findet im Oktober in Miami statt. Spätestens dort wird sich zeigen, wie sich Joe Biden schlägt, wenn es um Improvisation geht. [D26]

Kleine Schritte verändern die Welt

In unserer Umwelt ist gerade ziemlich viel los. Damit ihr immer wisst, was eigentlich gerade passiert und worüber so debattiert wird, zeigen wir euch hier die größten Probleme von Natur und Klima und wie ihr sie löst. Mit Fakten, und noch viel wichtiger, mit Lösungsvorschlägen ausgerüstet, seid ihr dann dazu bereit, die Welt positiv zu verändern!

Dieses Mal stellen wir euch interessante neue Ideen für den Umweltschutz vor, die entweder schon zu Teilen angewendet werden oder in Planung sind.

Reste-Restaurants - Hier wird mit Essensabfall gekocht!

Was zunächst seltsam klingen mag, ist eigentlich ein gutes Konzept. Denn was wir als Müll betrachten, ist meistens sogar noch gut. In Deutschland wird ein Drittel aller produzierten Lebensmittel weggeworfen und das oft ganz grundlos. Verbogene Gurken, krumme Möhren, Brötchen vom Vortag oder Jogurt, der am nächsten Tag abläuft, sind Beispiele für Lebensmittel, die in Bäckereien und Supermärkten einfach aus dem Sortiment genommen werden, obwohl sie genauso schmecken, wie alle anderen Produkte. Diese Verschwendung wollte Sophie Sales aus Kopenhagen in Dänemark nicht mehr mit ansehen. Deshalb hat sie kurzerhand ein Restaurant eröffnet, in dem sie aus den aussortierten Lebensmitteln leckeres Essen zaubert. Das „Rub & Stub“ wird von Bäckereien und Bauern der Umgebung beliefert und ist so lange geöffnet, bis alles restlos verschwunden ist. Diese Idee hatte nicht nur Sophie Sales: Auch in Niederlanden oder in Berlin werden Alternativen zur Verschwendung ausgetestet und in Frankreich ist es sogar verboten, abgelaufene Lebensmittel einfach zu entsorgen. Hoffen wir mal, dass dieses Konzept weiter um sich greift!

Lebensmittel mit Fußabdruck

Der schwedische Haferdrinkhersteller Oatly startete eine Petition für eine CO₂-Kennzeichnung auf Lebensmitteln und sammelte über 50000 Unterschriften. Es soll auf die Verpackungen gedruckt werden, wie viele Emissionen bei der Produktion der jeweiligen Ware entsteht.

Oatly gibt den CO₂-Fußabdruck seiner Milchprodukte bereits an.

Auf Plastikjagd - Mit diesem Netz werden keine Fische aus dem Meer gefangen, sondern Plastikmüll!

Unsere Weltmeere sind längst nicht mehr so blau, wie sie mal waren. Stattdessen drehen sich bunte Strudel aus Plastikabfall auf der Oberfläche, einer davon rund viermal so groß wie Deutschland. Um die Plastikverpackungen, Spielsachen, Eimer, Flaschen und den anderen Krimskrums wieder aus dem Meer zu bekommen, hat sich der Niederländer Boyan Slat etwas einfallen lassen. Er wollte sich nicht damit abfinden, dass die Säuberung der Ozeane unmöglich sei, also gründete er die Organisation „The Ocean Cleanup“ (Die Ozean-Säuberung) und tüftelte mit einem Team von Meeresbiologen und Computerfachleuten an einer Erfindung. Seine Idee: Der Plastikmüll soll mit einem riesigen Fangarm abgefangen werden, der bogenförmig in die Strudel hineintreibt. Das 1-2 km lange Rohr wird auf der gegenüberliegenden Seite von Gewichten gebremst, die tief unten im Wasser hängen. Weil die Wasserströmung dort viel langsamer ist, wird der schnellere Plastikabfall direkt in den Halbkreis getrieben. Dort angekommen hält ein metertiefes, feinmaschiges Netz die Plastikteile auf. So sammelt sich der Müll und kann dann einfach von Schiffen abgeholt und recycelt werden. Für Fische und andere Meerestiere ist der Fangarm übrigens nicht gefährlich, sie tauchen einfach unter dem Vorhang durch!

Grüne Wände für bessere Luft

Feinstaub ist ein bekanntes Problem, dass durch unsere Luftverschmutzung hervorgerufen wird. Ein Bericht besagt, mehr Menschen sterben durch Feinstaub als durch Autounfälle. Dies inspirierte vier Sachsen sich mit einer Lösung dieses Problems auseinanderzusetzen und sie gründeten Green City Solutions. Ihre Innovation ist der "CityTree", eine mit Moos bewachsene Wand, die Platz für viele verschiedene Pflanzen bietet. Das Moss filtert nicht nur Kohlendioxid, sondern auch Feinstaub aus der Luft und wandelt sie in Biomasse um. Künstliche Intelligenz steuert die Bewässerung.

Die grünen Wände verschönern inzwischen Innenstädte in mehr als zehn Ländern.

Wassertropfen zum Mitnehmen - Diese Erfindung könnte Trinkflaschen völlig überflüssig machen!

Besonders Einweg-Plastikflaschen machen viel zu viel Müll, lassen sich aber schwer ersetzen. Am besten wäre es doch, man bräuchte überhaupt keine Verpackung. Tatsächlich könnte eine Erfindung das bald ermöglichen. Statt das Wasser in Flaschen zu verpacken, könnte man einzelne Wasserbälle mit einer dünnen Haut aus Algen umgeben. Wer Durst hat braucht also nur einen Tropfen in den Mund stecken, die Haut zerbeißen und lostrinken. Die durchsichtige Algenhaut ist nämlich essbar.

Google in Grün

Viele kennen sicher bereits Ecosia, die von Christian Kroll entwickelte Suchmaschine. Wer noch nichts davon weiß; ich empfehle, es zu benutzen. Wer bei Ecosia das Internet durchstöbert, finanziert mit jeder 45. Anfrage das Pflanzen eines Baumes. Zudem werden deine Daten von Ecosia, im Gegensatz zu Google, weder getrackt noch vermarktet.

Die Stiftung verdient mittlerweile mehr als zwölf Millionen Euro im Jahr, verwendet jedoch den Großteil für Aufforstungsprojekte, eine der wirksamsten Maßnahmen den hohen Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre zu senken.

Zu diesem Zeitpunkt hat Ecosia fast 100 Millionen Bäume gepflanzt.

Der Ananasrucksack - Textilien aus Pflanzenabfall

Wenn man Ananas isst, dann natürlich nur das gelbe Fruchtfleisch, die Blätter sind Abfall. Doch mit dieser neuen Technik könnte man auch die grünen Überreste der Ananaspflanze verarbeiten. Aus den Blättern werden weiche Fasern, die man ganz einfach zu einem Gewebe weiterverarbeiten kann. In einem Quadratmeter Stoff stechen dann ganze 16 weiterverarbeitete Pflanzen. Der entstehende Stoff eignet sich hervorragend für Möbelbezüge, Schuhe und Rucksäcke und ist damit eine umweltfreundliche Alternative zu Leder.

Schaukeln für das Handy - Jetzt kann man seinen Handyakku einfach durch Schaukeln aufladen!

Auf dem Bahnhof in Utrecht (wieder mal in der Niederlande) kann man Seltsames beobachten. Mitten in der Halle schaukeln Kinder und Erwachsene während sie auf ihre Züge warten. Diese Schaukelei ist aber nicht nur lustig, sondern auch noch nützlich. Die Schwingung der Schaukel erzeugt so viel Energie, dass man nebenbei sein Handy aufladen kann. Eigentlich sollten die Schaukeln nur vorübergehend im Bahnhof stehen, aber da die Reisenden sogar Schlange stehen und ihre Züge verpassen, um auch mal schaukeln zu dürfen, wird jetzt nach einem dauerhaften Platz gesucht.

Schulzeugs

Für diese Ausgabe interviewten wir drei Referendare unserer Schule!

Welche Fächer unterrichten Sie?



Martin Heibold
Englisch und GRW.



Marion Gotter
Latein und Geschichte.



Philipp Bordihn
Ethik und Sport.

Warum haben Sie sich ausgerechnet fuer diese Fächer entschieden?

Martin Heibold: Also ich war ein Jahr lang in Kanada, da habe ich ein Jahr 'travel and work' gemacht und habe dort natürlich sehr viel Englisch gesprochen. Aufgrund dieser vielen Sprachpraxis habe ich mir dann das Englisch Studium gut zugetraut. GRW ist vor allem aus Interesse. Es ist ja Politik, Wissenschaft, Soziologie und noch ein bisschen alle anderen Sozialwissenschaften. Dafür habe ich mich schon immer interessiert. Wenn ich etwas anderes studiert hätte, dann wäre es wahrscheinlich Soziologie oder vielleicht sogar Soziale Arbeit, Politik Wissenschaft oder etwas ähnliches gewesen. Bei GRW hat man im Studium von allem ein bisschen was dabei.

Philipp Bordihn: Also Ethik hatte damals eigentlich den Grund, wie gesagt, ich wollte Geschichte sowieso studieren, und brauchte ein zweites Fach und dann habe ich überlegt was mir am meisten Spass gemacht hat und was ich auch am wichtigsten finde und dann dachte ich damals schon: Sport und Ethik. Das waren halt die Fächer. Ich habe mich dann für Ethik entschieden und vor vier Jahren nochmal separat Sport studiert und im Endeffekt unterrichte ich jetzt die beiden Fächer (Sport und Ethik) und Geschichte nicht. (lacht.)

Marion Gotter: Also ganz ursprünglich wollte ich Mathe und Geo unterrichten. Mir hat Mathematik auch immer Spaß gemacht, wobei ich viel Fächer interessant fand. Ich habe mich dann doch für Geschichte und Geo beworben. Jedoch wurde ich für Geo in Dresden nicht genommen, tatsächlich einfach nur weil der NC (Numerus Clausus) zu der Zeit für Geografie so mega hoch war. In Jena wiederum wurde ich für Geografie genommen, aber nicht für Geschichte. Schließlich habe ich mich dann für Dresden mit dem Zweitfach Latein entschieden, weil ich Latein als Fach auch immer sehr spannend fand. Davor habe ich noch ein FSJ gemacht.

Mit welchen drei Adjektiven wuerden Sie Ihren Unterricht beschreiben?

Marion Gotter: Meinen Unterricht? - Oioioi. Also auf Augenhöhe, wobei, das ist ja eigentlich kein Adjektiv...Okay, also, schülerorientiert, interessant - zumindest versuche ich das - und abwechslungsreich.

Philipp Bordihr: Wertschätzend, teilweise chaotisch und überraschend.

Martin Heibold: Oh Gott, da muss ich erst einmal überlegen... also ich versuche ihn interessant zu machen. Ich sag jetzt mal spannend und ... reichen auch zwei?

Wollten Sie schon immer Lehrer werden?

Martin Heibold: Es gab Phasen. Das erste Mal, wo ich überlegt habe, ob ich Lehrer werde, war nach dem ich ein Berufs-Wunsch-Test gemacht habe und bei mir Lehrer rauskam. Mir war das Studium aber eigentlich zu lange, weil es fünf Jahre geht und danach noch das Referendariat kommt. Dann wollte ich erst mal etwas anderes machen, aber das hat mir alles nicht so gefallen und bin dann mehr oder weniger wieder zu meiner ersten Überlegung zurückgekommen.

Marion Gotter: Ja.

Philipp Bordihr: Nein. Ursprünglich wollte ich Geschichte studieren, weil es mich sehr interessiert hat und dann war ich in Dresden bei so einem Beratungstag, der war glaub ich in der 10. Klasse und die haben gesagt, wenn man nur Geschichte studieren möchte, dann ist das brotlose Kunst. Dann habe ich gesagt: ok jetzt habe ich noch 2 Jahre und schau mal was ich dann machen möchte. Ich wollte dann immer noch Geschichte studieren und hab dann gesagt: Gut, dann werde ich Lehrer.

Kamen Sie frueher gut mit Ihren Lehrern klar?

Philipp Bordihr: Ja. Also ich war schon nicht der fleißigste Schüler, aber ich bin unglaublich gern in die Schule gegangen, weil ich da viele Freunde hatte und wir auch coole Lehrer hatten, es war am Curie Gymnasium.

Martin Heibold: Sehr durchwachsen. Ich hatte immer eine große Fresse als Schüler und habe daher immer meine Meinung gesagt. Es gab Lehrer, bei denen es sehr gut ankam und es gab Lehrer, die das überhaupt nicht mochten. Ich hatte eine Tendenz, entweder Lieblingsschüler oder meist-gehasster Schüler zu sein.

Marion Gotter: Zum Teil, es gab natürlich solche und solche. Es gibt halt Lehrer, die sind cool und es gibt halt Lehrer, mit denen man persönlich wie inhaltlich nicht viel anfangen kann. Das hängt ja natürlich meist vom Fach ab.

Was würden sie Schuelern mit auf den Weg geben, die Lehramt studieren moechten?

Martin Heibold: Es ist anstrengender als man denkt. Man sieht von einem Lehrer eigentlich nur, dass er früh in die Schule kommt und dann irgendwann um zwei nach Hause geht. Aber ich habe selber nicht gedacht, dass da wirklich so viel Arbeit dahintersteckt. Man hat jeden Tag noch nachmittags etwas zu tun und man arbeitet auch jedes Wochenende. Gerade ich habe auch noch Seminare in Dresden und es ist bei mir nicht jede Woche so, dass ich einen Tag am Wochenende komplett frei machen kann. Oft habe ich Samstag und Sonntag noch etwas zu tun. Aber es ist ein schöner Beruf. Man bekommt viel zurück von den Schülern und macht auf jeden Fall etwas Sinnvolles. Man kann auch seine eigenen Meinungen, Haltungen und Interessen durchbringen und junge Menschen für Dinge begeistern, die man selber gut findet. Von daher gibt dieser Beruf sehr viel zurück, auch wenn es anstrengend ist... Trotz Sommerferien, die man ja dann vielleicht in einem normalen Arbeitsleben nicht hat.

Philipp Bordihn: Es ist ein sehr interessantes Studium und es macht auch viel Spaß, aber man muss schauen, dass man neben den Praktika sich möglichst viel Erfahrung noch außerhalb aneignet. Dass man sich in Vereinen engagiert und immer wieder auch lernt, mit Leuten zu sprechen.

Marion Gotter: Also ich würde prinzipiell immer sagen: Egal welches Studium - aber natürlich auch für den Lehrerberuf - sollte man sich das lange überlegen, denn viele brechen ab und wechseln noch einmal. Man sollte auf jeden Fall austesten, ob das alles passt: Sowohl persönlich als auch fachlich. Man sollte zuerst nach seinen Interessen gehen und nicht das machen, was dir im Studium durch deinen Ablaufplan vorgegeben wird. Zum Beispiel was die Sprachen anbelangt: Man wird nirgendwo so eine gute Sprachausbildung wie an der Uni bekommen. Die Sprachkurse sind kostenlos, verdammt gut und du kannst dich in allen gewünschten Sprachen sowohl theoretisch als auch praktisch weiterbilden. Gleiches gilt auch für andere Fachbereiche. Was sich natürlich dann bei allen Berufen empfiehlt, ist dann soviel Praxis wie möglich mitzunehmen und alles in deiner ausgesuchten Fachrichtung auszuprobieren.

Was war Ihr Hass- und Ihr Lieblingsfach?

Philipp Bordihn: Lieblingsfach... also da würde ich Geschichte vielleicht sogar noch vor Sport setzen und Hassfach, schon Mathe. Da würde ich sogar noch Physik und Chemie mit dazuzählen. (lacht.)

Marion Gotter: Oh, da muss ich kurz überlegen - naja, vielleicht Englisch. In Englisch habe ich mich einfach nach einer bestimmten Stufe nur noch durchgequält. Ich habe große Achtung vor denjenigen, die in Englisch ein hohes Level erreichen.

Martin Heibold: Also ich habe gerne GRW gemacht. Hassfach, also tendenziell waren es eher die Naturwissenschaften und Mathematik, die ich nicht so mochte. Aber ich würde jetzt nicht sagen, dass es Hassfächer waren.

Haben sie eine lustige Geschichte aus Ihrer Schulzeit, die Sie mit uns teilen moechten?

Martin Heimbold: Eine lustige Geschichte aus meiner Schulzeit? Es gibt so einige Anekdoten, die ich ab und zu mal erzähle. Eine ist die von meiner Mathelehrerin in der Oberstufe in der zwölften Klasse. Ich war nicht so gut in Mathe, hatte auch immer sehr schlechte Noten und hatte ein sehr schlechtes Verhältnis zu meiner Mathelehrerin. Ich habe dann für mein Abitur aber wirklich sehr, sehr, sehr viel gelernt und habe in der Abiturprüfung 12 Punkte gehabt, was mit Abstand meine beste Note war, die ich je in Mathe in der Oberstufe hatte. Ich glaube meine besten Noten waren sonst 9 Punkte oder so. Da war ich natürlich super stolz drauf und dachte mir, dass sich meine Mathelehrerin wahrscheinlich auch für mich freut. Ich werde es nie vergessen, wie sie mir im Gang entgegengekommen ist und dann ihren Kopf übertrieben weggedreht hat und fast umgefallen wäre vor 'lauter Kopf wegrehen.' Aber schöne Sachen sind zum Beispiel bei meinem Klassenlehrer gewesen. Er hat mit uns jeden Freitag eine Steinrunde gemacht. Das war super. Wir haben uns immer in einen Stuhlkreis gesetzt und er hatte dann ein Redestein. Jeder, der diesen Stein in der Hand hatte, der durfte reden und dann musste man den weitergeben. Deswegen hieß das Steinrunde. Unser Klassenlehrer hat sich immer für unsere Probleme interessiert und allgemein ein Klassenlehrer war, der sich wirklich um alles gekümmert hat. Den mochten wir alle sehr.

Philipp Bordihn: Da muss ich mal überlegen... Die würde ich erstmal hintenanstellen.

Marion Gotter: Oh ne, da fällt mir gerade wirklich nichts ein. (lacht)

Finden Sie das Haus Anne oder das Haus Augustum schoener?

Martin Heimbold: Also ich unterrichte zurzeit in der Anne nur in einem Raum. Das ist meine fünfte Klasse und den mag ich überhaupt nicht. Das ist im obersten Stockwerk und da hat man eine Dachschräge und einen Stahlträger, der in den Raum hineinragt. Deswegen sagen mir grundsätzlich erstmal die Räume im Augustum mehr zu, in denen ich da unterrichte. Sie sind auch klein und man wünscht sich natürlich immer irgendwie was Besseres. Aber es könnte natürlich noch schlimmer sein. Es wäre schön, wenn wir überall Smart Boards hätten und ich nicht immer mit Folien in den Unterricht kommen müsste. Aber so ist das eben, und so wird es wahrscheinlich auch noch eine Weile bleiben. Ich bin jetzt ein knappes Jahr lang im Schuldienst und wenn mir jemand vor zwei Jahren gesagt hätte, dass ich in fast jede Unterrichtsstunde eine Folie für beispielsweise Projekte in GRW bräuchte, hätte ich demjenigen ein Vogel gezeigt.

Marion Gotter: Die Anne ist eben strukturierter, das ist für mich, für einen Anfänger, einfacher. Hier im Augustum schau ich manchmal an den Fluchtplan, nur um zu gucken, muss ich jetzt den linken oder den rechten Ausgang nehmen, aber natürlich ist das Augustum hübscher, also ich nenne es liebevoll Hogwarts, weil man denkt sich als Außenstehender in diesem Gebäude nur: Ist das ein einschüchterndes, mega hübsches Gebäude und woow (lacht)... und hier darf ich unterrichten?!? Das ist aber cool.

Philipp Bordihn: Optisch gesehen das Augustum. Es sieht halt aus wie Hogwarts. Aber ich fühle mich in dem Gebäude (der Anne) ein bisschen wohler.

Ich habe mitbekommen, dass Sie die Grundlagen ziemlich vieler Sprachen beherrschen, würden Sie sich daher als sprachbegabt bezeichnen?

Marion Gotter: Tatsächlich würde ich mich nicht als sprachbegabt bezeichnen. Es hat viel mit Interesse zu tun und ich gehe einfach ganz anders an Sprachen ran, denn dadurch, dass ich ein sehr kommunikativer und kulturoffener Mensch bin, unterhalte ich mich eben auch gern mit Menschen. Bei Sprachen interessiert es mich nun einmal, wie sie funktionieren beziehungsweise, was dahintersteckt, und so habe ich überall mal reingeschnuppert.

Also belegte ich neben meinem Abi an der Volkshochschule Spanisch, habe jedoch ehrlich gesagt alles wieder vergessen, weil die Lehrerin aus Südamerika kam. Sie hat sich dann größtenteils daran aufgehalten, welche Vokabeln man in Südamerika verwendet und welche in Spanien - ich wollte aber eigentlich lieber erst einmal die Sprache verstehen. Schwedisch habe ich auch angefangen, weil meine Großeltern vor 20 Jahren nach Schweden ausgewandert sind - und nachdem ich Altgriechisch an der Universität für mein Studium lernen musste, hatte ich keine Lust mehr auf indogermanische Sprachen (lacht) und dann bin ich auf die Asiatischen gestoßen und habe mich dann in Japanisch und Chinesisch versucht.

Was wäre Ihre Wirtschaftsform, die sie gerne in Deutschland durchsetzen würden? Wäre es die bereits Vorhandene oder würden sie es ein bisschen anders gestalten?

Martin Heimbold: Ich finde, dass müsste man auf jeden Fall anders gestalten. Das größte Problem, was ich an unserer Wirtschaftsform sehe, ist dieses Gewinnstreben ohne Rücksicht auf Verluste. Das ist etwas, was vor allem in kleineren Konzernen mehr hinterfragt wird. Aber die großen Weltkonzerne versuchen natürlich immer noch oft ohne Rücksicht auf Verluste, ihre Gewinne zu maximieren, Leute über den Tisch zu ziehen. Ich glaube, das wird sich irgendwann ändern müssen. Vielleicht muss es erst einen großen Knall geben und alles bricht irgendwie zusammen und wir wirtschaften dann anders. Aber man muss irgendwie eine Form des Zusammenlebens finden, in dem man wirklich kooperativ, sozial und solidarisch miteinander umgeht. Ich denke, dass man irgendwie eine marktwirtschaftliche Form finden sollte, aber man sollte das irgendwie organisieren, dass niemand auf der Strecke bleibt und wir unsere Ressourcen und unseren Planeten nicht weiter so stark ausbeuten. Ich denke die Ursache allem Übel liegt irgendwo bei dem Fakt, dass man versucht, Gewinne zu maximieren und immer zu wachsen, zu wachsen und zu wachsen. Wenn man z.B. weniger wächst als Unternehmen, als im vorherigen Jahr, ist das ein riesengroßes Problem.

Erklären Sie das den Schülern auch so in ihrem Unterricht?

Ich versuche das schon so zu machen. In GRW haben wir ein Kontroversitätsgebot. Man soll versuchen, Dinge, die gesellschaftlich umstritten und kontrovers sind, von allen Seiten darzustellen. Das Thema, nach dem du da fragst, ist natürlich sehr umstritten. Viele Leute finden das auch sehr gut und gerade Liberale denken natürlich, 'okay, wieso Sozialhilfe? Und alles, was wir haben, das ist eigentlich viel zu viel, wir müssen uns viel mehr liberalisieren.' Deswegen geht das aus der fachlichen Perspektive nicht, das so als Wahrheit darzustellen. Aber ich versuche gerade, das mit Wirtschaftsordnungen auszubauen im Unterricht. Das ist auch ein Thema, was mir sehr wichtig ist. Ich habe zum Beispiel bei meinen 10-ern dieses Jahr Planwirtschaft und freie Marktwirtschaft gegenübergestellt und sie mussten dazu ein Planspiel machen. Ich denke dadurch, dass man diese Ordnungen vergleicht und versucht, Zwischenlösungen zu finden, kommt man vielleicht ein bisschen mehr ins Denken.

Wer ist ihr Lieblingsphilosoph?

Philipp Bordihn: Also ich finde das ist ein unglaublich wichtiges Fach und am meisten kann ich mich mit Peter Singer (Begründer der Tierethik) identifizieren. Ich finde er hat unglaublich schöne utilitaristische Positionen und ich interessiere mich auch privat für Tierrecht und da finde ich bei ihm ist das in seiner praktischen Philosophie schön beschrieben.

Welche ist Ihre Lieblingssportart?

(Lacht.) Schwierig. Ich klettere unglaublich gerne und Ballsportarten betreibe ich generell sehr gern. Aber wenn ich mich festlegen müsste, dann Fussball.

Warum haben Sie unsere Schule für Ihr Referendariat gewählt?

Ich komme aus Görlitz und ich fühle mich hier in der Gegend super wohl und deswegen habe ich mich schon auf diese Region beworben und ich hatte auch gehofft, dass es das Anne-Augustum Gymnasium wird, weil ich, wie gesagt, selber am Curie war und da geht man immer als nicht so unbeschriebenes Blatt hin.

Hoffen Sie darauf, dass Sie dann hierbleiben können?

Ja. Also wie gesagt ich fühle mich hier sehr wohl und das ist eine tolle Schule und von daher sehr gern!

Und zu guter Letzt, wenn Sie ein Tier waeren, welches waeren Sie?

Philipp Bordihn: Ein Affe.

Marion Gotter: Eine Katze. Weil ich mir dann aussuchen könnte, ob ich zu den Leuten nett bin oder nicht. (lacht)

Martin Heimbold: Die Frage hat mir schon einmal jemand gestellt. Da habe ich gesagt, ich wäre gerne eine Kuh in den Alpen. Dann könnte ich den ganzen Tag nur fressen und ich müsste meinen Kopf noch nicht einmal so tief runter beugen. Ich könnte mich an einen Hang stellen und dann kommt man automatisch näher an das Gras ran. Wenn ich dann fertig wäre mit Essen, würde ich mich hinlegen und weiter fressen.

*Nochmal vielen Dank an die Referendare für die Interviews!
Wir hoffen, ihr konntet sie etwas besser kennenlernen! :)*

Übrigens

Ein Klassiker, der nicht in Vergessenheit geraten darf... Kennt ihr dieses Album?

ABBA – Voulez-Vous

Voulez-Vous ist das sechste Studioalbum der schwedischen Pop-Gruppe ABBA. Es erschien im April 1979 und wurde Nummer 1 Album in elf Ländern, darunter auch Deutschland.

Der Großteil des Albums ist im Disco-Stil der späten 70er Jahre gehalten, jedoch kann man es nicht als reines "Disco-Album" bezeichnen, da auf der Platte auch einige Popballaden auftreten. Ein Beispiel dafür ist die vierte Singleauskopplung "I Have A Dream", welche auch im ABBA-Musical "Mamma Mia!" und der gleichnamigen Verfilmung Verwendung findet. Eine Besonderheit des Liedes ist der Kinderchor, der eingesetzt wird. Dies war das erste Mal, dass in einem ABBA-Song nicht nur die Stimmen der Bandmitglieder zu hören waren.

Tracklist

1. As Good As New
2. Voulez-Vous
3. I Have A Dream
4. Angeleyes
5. The King Has Lost His Crown
6. Does Your Mother Know
7. If It Wasn't For The Nights
8. Chiquitita
9. Lovers (Live A Little Longer)
10. Kisses Of Fire



Das Album Voulez-Vous hat drei weitere Singles: Chiquitita, Does Your Mother Know und Voulez-Vous. Voulez-Vous ist einer der typischen Disco-Songs der LP und ist der einzige Song von ABBA, der außerhalb von Schweden aufgenommen wurde.

In Deutschland bekam das Album die "Goldene Schallplatte" verliehen und "erzielte 2004 Platinstatus für mindestens 500.000 verkaufte Einheiten.

Voulez-Vous war zwar nicht ganz so erfolgreich wie andere Alben der Band, ist aber aufgrund der Variation von schnelleren Songs mit stark betonten Rhythmen und ruhigeren Liedern mit sanfter Gitarren- und Klavierbegleitung auf jeden Fall ein gelungenes Album, dessen Lieder ihr unbedingt kennen solltet!

so geht...

Selbstgemachtes Fruchteis (ohne Eismaschine)

Zutaten für 4 Personen

- ® 150 g gewünschtes Obst
(am besten gehen Beeren
oder auch Pfirsiche) frisch
oder gefroren
- ® 75g Puderzucker
- ® 120 ml Milch
- ® 50 ml Sahne
- ® 1 EL Zitronensaft



Zubereitung

1. Obst waschen und abtupfen und anschließend mit dem Puderzucker zu einer cremigen Masse pürieren.
2. Jetzt die Milch und den Zitronensaft unterrühren
3. Die Sahne steif schlagen und unter die Masse heben, bis alles gut vermischt ist.
4. Die Mischung nun in einen Behälter füllen, der Gefrierfach-geeignet ist und ins Gefrierfach stellen.
5. Die Mischung nun alle halbe Stunde mit einem Schneebesen umrühren, so dass die Eiskristalle zerkleinert werden.
6. Bis zur gewünschten Konsistenz wiederholen und anschließend servieren.

Wir waren HIER!!

Am 03.07.2020 bekam die Klasse 10d die Möglichkeit sich mit einer Europaabgeordneten der Grünen, Frau Cavazzini über alle aktuellen Fragen von Schülern, vor allem während der Corona- Krise, zu unterhalten. Die Mittedreißjährige mit einem Masterabschluss in internationalen Beziehungen, startete mit mehreren Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Ska Keller in Brüssel ihre Karriere als Politikerin, nun ist sie seit einem Jahr Abgeordnete des Europaparlaments. Dabei vertritt sie die Schwerpunktthemen gerechte Globalisierung, eine faire Handelspolitik und ein nachhaltiger EU-Binnenmarkt. Sie war bereit unsere Fragen offen und ehrlich mit einfachen Erklärungen zu beantworten und so entstand eine sehr interessante Stunde, die allen Schülern in Erinnerung blieb.

Man könnte sagen die Bemühungen haben sich gelohnt, denn unsere Klasse bereitete schon lange im Voraus auf dieses Gespräch vor, unterteilt wurden 5 Themengebiete, die die meisten Interessen unserer Klasse abdeckten. Wir sammelten über mehrere Wochen Fragen, um schließlich einen Fragenkatalog für diesen Anlass zu erstellen. So beinhaltete jedes Thema 3- 5 Hauptfragen.

Angefangen wurde mit den Fragen zu Klima- und Umweltschutz. Laut ihren Aussagen bestand gerade während der Corona- Zeit eine große Angst, die Debatte zum Umweltschutz würde zum Erliegen kommen - doch schließlich kam man zu dem Schluss, es gäbe keinen Impfstoff gegen den Klimawandel. Denn auch, wenn die Krise viele kurzzeitige positive Auswirkungen auf die Umwelt hatte (wie beispielsweise auf Satellitenbildern aus China zu sehen, nach denen weniger Schadstoffe in der Luft vorhanden sind), darf dieses Thema nicht in Vergessenheit geraten. Ihrer Meinung nach haben wir also die Aufgabe, alle diese positiven Effekte auszunutzen und damit weiter zu arbeiten, wie weniger Verkehr auf den Straßen, im Wasser oder im Meer. Jedoch wurde auch die Befürchtung geäußert das die geplanten Hilfgelder für die Wirtschaft ohne explizite Bedingungen bezüglich der Klimakrise entlassen werden könnten. Es besteht also der Kampf die Gelder in die richtige Richtung zu leiten. Außerdem sagte sie, dass sie sehr optimistisch auf die kommenden Jahre bis 2030 blickt. Sie meinte, die Kurve zu bekommen sei schaffbar, insofern man jetzt nicht die falschen Entscheidungen treffe.

Das zweite Themengebiet umfasste alle Aspekte der Gesundheit. Frau Cavazzini erklärte klar, dass dieses Mal kein Land fälschlicherweise auf so eine Art Krise vorbereitet war und keine richtige Einigungen, geschweige denn Einheitlichkeit innerhalb der europäischen Union, geschaffen werden konnte und jeder Staat sich allein überlassen war beziehungsweise nach dem eigenen Ermessen handeln konnte. Zukünftig sei das natürlich keine Option mehr und die starke Debatte bezüglich einer Einheit oder der Vorbereitung medizinischer Güter werde hoffentlich weiterentwickelt. Auf die Frage nach einer Attraktivitätserhöhung der Pflegeberufe wie die der Altenpfleger antwortete sie schlicht, dass es zwar ein Rettungs- und Kulturpaket gibt, aber man dürfe die schlechte Bezahlung von Pflegekräften einfach nicht mehr hinnehmen. Zudem sagt sie, dass zwar in naher Zukunft noch keine Impfpflicht aufgrund von Corona eingeführt werde, da es auch noch kein spezifisches Impfmittel gäbe und dieses Gebiet sich als sehr kompliziert erweise. Jedoch sei die Aufklärung über das Impfen, umso wichtiger, da es wirklich sehr gefährlich sei und die Krankheit nicht ausgerottet werden könne, wenn zu wenige geimpft seien. Überdies ist sie davon überzeugt, ein einheitliches Gesundheitssystem hätte einige Tote verhindern können, da ein schnelleres, gemeinsames und koordinierteres Handeln möglich gewesen wäre. Im Nachhinein ist man halt immer schlauer, man hätte die Situation schneller ernst nehmen, untersuchen und zum Beispiel das Reisen in das Ursprungsland des Virus eindämmen sollen.

Zunächst wurde näher auf die Staatsschulden eingegangen. Demnach haben sich so gut wie alle Staaten, auch Deutschland verschuldet. Gerade die schwächeren Länder haben es dadurch sehr schwer und laufen Gefahr in das Chaos zu sinken, da man durch zu hohe Schulden kaum noch

Kredite aufnehmen könne. Durch sogenannte Eurofonds oder auch Corona- Fonds soll daher allen Staaten etwas auf die Sprünge geholfen werden, allerdings liegen bisher nur Modelle und noch keine konkreten Gesetzesentwürfe vor. Um auch die Schulden Deutschlands anzugehen, liegen bisher die Ideen vor, die Einnahmen des Staates und die Steuern der Reichen zu erhöhen oder auch die Steuerschlupflöcher für globale Großkonzerne zu schließen beziehungsweise diese besser unter Kontrolle zu bringen, da diese im Prinzip bisher alles machen können wie sie wollen...

Als viertes Thema wurde die Arbeitslosigkeit auserkoren. Cavazzini zufolge, hat Deutschland mit ihrem Kurzarbeitergeld und ihrem starken Arbeitsschutz beziehungsweise im Großen und Ganzen auch Europa sehr viel besser gehandelt als beispielsweise die USA, wo eine noch nie in der Geschichte da gewesene Massenarbeitslosigkeit ausbrach und die Menschen ohne Arbeitsschutz geschweige denn Arbeitslosengeld völlig auf sich allein gestellt waren und sind. Auf die Frage, wie man die Arbeitslosenquote senken kann, antwortete sie, dass sie fest der Überzeugung sei, dass in ganz Europa ein Mindesteinkommen, also eine Grundsicherung festgelegt werden sollte, da sowieso die meisten Menschen freiwillig arbeiten gehen würden und nicht Geldprobleme als Drohung dem gegenüber stehen sollte, denn gerade Künstler und Kleinunternehmer leiden in solchen Krisen, wenn es aber ein Mindesteinkommen gäbe müsste sich niemand darum sorgen, wie er am nächsten Monat die Miete bezahlen soll. Man sollte es also wenigstens ausprobieren. Um die Arbeitslosenquote jedoch weiterführend zu beeinflussen, sei das europäische Parlament nicht bevollmächtigt, diese Entscheidungen liegen eher auf nationaler Ebene vor. Aber was auf jeden Fall, während der Corona- Krise sichtbar wurde sind die Abhängigkeiten des Marktes im Im- und Exportgeschäft, diese haben zwar große Vorteile, aber seien in vielen Fällen eher hinderlich, es sei also eine bessere Lösung die Lieferketten kurz und nicht so verzweigt zu halten, das ganze System zu liberalisieren, regionale Produkte zu fördern und insgesamt das Import- Exportgeschäft weitestgehend auf die nächsten umliegenden Länder zu beschränken.

Zu den Fragen der Digitalisierung jedoch konnte sie kaum etwas sagen, da diese eher Ländersache sei, anstatt das Entscheidungsgebiet der EU. Sie meinte also lediglich das es wichtig wäre eine nachhaltige Digitalisierung einzuführen und für die Zukunft Internet überall anzustreben.

Dieses sehr interessante Gespräch war also wirklich ein Erfolg, trotz des großen Aufwands, der dazu nötig war. Wir als Klasse 10d können also nur empfehlen und hoffen so etwas auch zu normalen Schulzeiten öfter zu machen.

C.M./C.W.

Fridays for Future – Demo

Entscheidet euch, welche Spuren IHR hinterlassen wollt!“ – Mit diesem großen und allumfassenden Motto startete die Fridays for Future Demo letzten Freitag den 10.07.. Die Bewegung kündigte damit ihr Comeback nach der Coronakrise in der Oberlausitz an, denn nicht nur die Görlitzer Ortsgruppe, sondern auch die Zittauer war bei dieser Demo stark vertreten. Insgesamt versammelten sich so rund 100 Menschen, um zusammen für Veränderungen in der Klimapolitik zu demonstrieren. Dabei gingen sie die Route: vom Bahnhof über die Jakobsstraße zum Wilhelmsplatz, um schließlich über den Postplatz zum Marienplatz zu gelangen. Hierbei hinterließen die Demoteilnehmer auf der ganzen Strecke, aber vor all Dingen bei den Plätzen (Bahnhof, Wilhelmsplatz, Marienplatz), an denen den Redebeiträgen gelauscht wurde, Spuren in Form von Kreidezeichnungen und -symbolen. Die Bewegung hoffte damit Spuren im positiven Sinne zu hinterlassen, denn nicht nur Schäden (wie zum Beispiel in der Umwelt) hinterlassen Spuren, sondern vor allem das Wirken und auf weiterführendem Denken basierende Ideen sind etwas was wir unserer Nachwelt hinterlassen sollten. Der Fokus lag also diesmal neben allen Ankündigungen für weitere Projekte und Petitionen, vorallem bei dem Apell Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für sein eigenes Handeln, denn mit unserem ökologischen Fußabdruck richten wir soviel Unheil an, das unsere Umwelt diese Last der Verpestung und Zerstörung nicht mehr tragen und aushalten kann. Spuren sind so vielfältig und jeder einzelne entscheidet, welche er der nächsten Generation überlassen und hinterlassen will.

C.M.



Nett fürs Bücher- brett

Buchempfehlung

<<20.000 Meilen unter den Meeren>>
- von Jules Verne

3 Männer, die unterschiedlicher nicht sein könnten, ein Kapitän, der von der Menschheit enttäuscht ist, seine Crew und ein atemberaubendes Schiff, dass in dieser Form einmalig ist. Mit "20.000 Meilen unter den Meeren" hat Jules Verne ein zeitloses Steampunk-/Sci-fi Abenteuer geschaffen, dass die Dinge mit einer so peniblen Genauigkeit beschreibt, dass man glaubt, zusammen mit Professor Pierre Aronnax, seinem Diener Conseil und dem Harpunierer Ned Land an Board der Nautilus zu sein.

Nach einem Schiffsunglück, dem die drei Abenteuerer beiwohnten, um ein vermeintliches Seeungeheuer zu fangen, wurden sie von Käpt'n Nemo gerettet und dieser gewährte ihnen Zuflucht auf seinem hochmodernen Unterseekreuzer.

Von nun an waren sie seine Gäste, sowie Gefangene und reisten mit ihm durch die Weltmeere. Wenn man das Buch nie in der Hand hatte, könnte man behaupten, dass es eine unglaubliche, kindische Piratengeschichte sei, doch dieses Buch strotzt vor Ideenreichtum und Liebe zum Detail, dass sogar der fantasieloseste Mensch nach den ersten Kapiteln von Vernes belletristischen Glanzstück ebenfalls an Board der Nautilus wäre.



Ich empfehle dieses Buch jedem, der leichte Literatur auf hohem Niveau mag. Verne hat es geschafft, poetische Erzählungen einer vielfältigen und unentdeckten Welt mit mathematischen, sowie geografischen Fakten zu mischen und damit alle Altersklassen anzusprechen. Es ist aber auch ein Klassiker der Weltliteratur und jeder, der ein gewisses Maß an Wissen auf diesem Gebiet haben möchte, sollte dieses Buch (oder ein anderes von Vernes Bestsellern) lesen.

L.J.

Reise in neue Welten

In dieser Ausgabe fokussieren wir uns auf Empfehlungen zu Fantasy Büchern, um euch neuen Lesestoff für die Ferien zu bieten.

Für jüngere Leser: (10+)

Alice im Wunderland - Lewis Carroll
 Harry Potter - J.K. Rowling
 Alea Aquarius - Tanya Stewner
 Percy Jackson - Rick Riordan
 Die unendliche Geschichte - Michael Ende
 Der Clan der Wildkatzen - Nilanjana Roy

Für dazwischen: (12+)

Edelsteintrilogie - Kerstin Gier
 Rumo - Walter Moers
 Tintenherz - Cornelia Funke
 Der goldene Kompass - Philip Pullman
 Das Buch Emerald - John Stephens
 Sasja und das Reich jenseits des Meeres - Frieda Nilsson
 Eine Reihe betrüblicher Ereignisse - Lemony Snicket
 Ich geb dir die Sonne - Jandy Nelson

Für ältere Leser: (15+)

Vier Farben der Magie - V. E. Schwab
 Der Nachtzirkus - Erin Morgenstern
 Das Reich der sieben Höfe - Sarah J. Maas
 Das Lied des Achill - Madeline Miller
 Der Aufstieg und Fall des außerordentlichen Simon Snow - Rainbow Rowell
 Die rote Königin - Victoria Aveyard
 Das Lied der Krähen - Leigh Bardugo
 Das sternenlose Meer - Erin Morgenstern

Filmempfehlungen

Herr der Ringe
 Die fabelhafte Welt der Amelie
 Fantastische Tierwesen
 Alice im Wunderland
 X-Men
 Spieglein, Spieglein
 Cinderella (Echtverfilmung)
 Malificent
 Epic - Verborgenes Königreich
 Peter Pan
 Die Schöne und das Biest

Rätselwelt

Dreimal darfst du
raten!

*Hierbei handelt es sich um eine BlackStory, hinter der
sich eine mysteriöse Geschichte verbirgt.
Viel Spaß beim Herausfinden, was diesem Mann passier-
ert ist.*

Die Lösung befindet sich in der nächsten Ausgabe.

verhängnisvolle Vorrat-
haltung

Weil ein Mann vergessen
hatte, Kerzen zu besorgen,

Was ist das?

Versuche das große Ganze herauszufinden!



Die Lösung befindet sich in der nächsten Ausgabe.

Lösungen der letzten Ausgabe

Dreimal darfst du
raten!

!Spoiler zu "Das Bildnis des Dorian Gray" (O.Wilde)
> Sehr gutes Buch übrigens

Der Lebemann Dorian Gray opferte seine Seele dafür, ewig jung und schön zu bleiben. Daraufhin konnte er ein ausschweifendes, sündhaftes Leben führen, ohne dass sie dessen Entbehrungen in seinem Äußeren niederschlugen – statt seineralterte lediglich sein Abbild auf dem Ölporträt. Jahre später versuchte Gray vergeblich, zu einem ehrbaren Leben zurückzukehren. Schließlich zerstach er das Gemälde, dessen Antlitz mittlerweile grässlich entstellt war, in der Hoffnung, seine Seele zu retten und sein Gewissen von etlichen Missetaten reinzuwaschen. Wenig später fand man seine Leiche, zur Unkenntlichkeit gealtert. Das Porträt dagegen zeigte Gray nun wieder in der Blüte seiner Jugend.

Was ist das?

Eine Münze.

Hier schreibt ihr!

Eure Gedanken und Kommentare zum neuen Thema (Fantasie) und auch Bücher-, Film-, und Musikempfehlungen werden hier abgedruckt.

Schickt eure Beiträge bitte an:

mueller.carolina@gym-augustum-anne.goerlitz.de

oder

walter.christine@gym-augustum-anne.goerlitz.de

Impressum

Chefredakteur: Carolina Müller

Redaktionelle Leitung: Christine Walter

Grafik: Lilja Heizmann

Textredaktion: Lana John (L.J.), Henriette Ritz (H.R.), Carolina Müller (C.M.), Christine Walter (C.W.), Max Eisenhut (M.E.), Lilja Heizmann (L.H.), Timotheus Goschütz (T.G.), Maria Pfister (M.P.)

Bildredaktion: Christine Walter, Lilja Heizmann

Illustration: Emma Hänsel, Lara Mohwinkel

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Carolina Müller, Christine Walter, Lehrer

Korrektoren: Frau Hermann, Herr Kaiser

Quellen

S. 9 / 10 (T.G.)

[D1] <https://www.politico.eu/article/obama-endorses-bidens-white-house-bid/>

[D2] <https://thehill.com/homenews/campaign/434416-biden-on-potential-candidacy-i-have-the-most-progressive-record>

[D3] <https://joebiden.com/joes-vision>

[D4] <https://thehill.com/homenews/campaign/434416-biden-on-potential-candidacy-i-have-the-most-progressive-record>

[D5] https://twitter.com/dcexaminer/status/1232483396917415936?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1232483396917415936%7Ctwgr%5E&ref_url=https%3A%2F%2F247sports.com%2Fcollege%2Fwest-virginia%2FBoard%2F103782%2FContents%2FDementia-Joe-Videos-144529892%2F

[D6] <https://www.cbsnews.com/news/biden-accused-of-wanting-to-end-2nd-amendment-responds-youre-full-of-shit/>

[D7] <https://www.theguardian.com/us-news/2019/dec/05/joe-biden-iowa-voter-fat>

[D8] <https://www.theguardian.com/us-news/video/2020/may/22/joe-biden-charlamagne-you-aint-black-trump-video>

[D9] <https://www.youtube.com/watch?v=t9Z9TvMBDQk>

[D10] <https://eu.usatoday.com/story/news/politics/elections/2020/05/22/biden-you-aint-black-if-you-cant-decide-between-trump-and-biden/5242706002/>

[D11] <https://dailycaller.com/2019/08/08/biden-choose-truth-over-facts-trump-iowa-2020/>

[D12] <https://www.miamiherald.com/article242665371.html>

[D13] <https://nypost.com/2020/06/26/joe-biden-wrongly-says-we-have-120-million-dead-from-covid/>

[D14] <https://www.newsweek.com/joe-biden-tells-voters-he-would-consider-republican-running-mate-2020-presidential-election-1479762>

[D15] <https://www.newsweek.com/joe-biden-new-hampshire-campaign-code-1479913>

[D16] <https://www.washingtonexaminer.com/news/truth-over-facts-biden-fumbles-during-iowa-speech>

[D17] <https://tennesseestar.com/2019/08/26/joe-biden-forgets-which-state-hes-in-during-new-hampshire-campaign-stop/>

[D18] <https://newsthump.com/2020/05/14/joe-biden-forgets-own-name-vows-to-bring-joe-biden-to-justice/>

[D19] https://www.huffpost.com/entry/a-running-list-of-the-women-whove-accused-donald-trump-of-sexual-misconduct_n_57ffae1fe4b0162c043a7212?guccounter=1&guce_referrer=aHR0cHM6Ly93d3cuZXNxdWlyZS5jb20vbmV3cy1wb2xpdGlicy9hMzAwNzczODEvam9lLWJpZGVuLWhhaXJ5LWxlZ3Mtc3dpbW1pbmctcG9vbC1zdG9yeS8&guce_referrer_sig=AQAAANOaA2hGqR83XJEwJtXhYylofJDpiwLQNUj7K2V-a6R8Noj9zmOJYm7Qk6P7CP-BaucyJ4vrJq6cRSpiUCTgT2UJI6-jgWgaA9NWAzx1SF6jhZgXavStP8vlzOS9iLPI3I9h5RIOsjDukT-staqiT40BSUO_-FEkGInieRecMrve1

[D20] <https://www.snopes.com/fact-check/joe-biden-hairy-legs-remark/>

[D21] <https://nypost.com/2020/02/03/joe-biden-kisses-granddaughter-on-lips-during-iowa-rally/>

[D22] <https://www.wired.com/story/tech-workers-overwhelmingly-support-democrats/>

[D23] <https://www.mrc.org/special-reports/liberal-mediaevery-poll-shows-journalists-are-more-liberal-american-public-%E2%80%94-and>

[D24] <https://www.youtube.com/watch?v=1Tp-FfARtKA>

[D25] <https://www.youtube.com/watch?v=XRtWGRgR5Aw>

[D26] <https://www.nbcnews.com/politics/meet-the-press/blog/meet-press-blog-latest-news-analysis-data-driving-political-discussion-n988541/ncrd1103456#blogHeader>

[D27] <https://www.theguardian.com/us-news/video/2020/jul/10/donald-trump-joe-biden-is-a-puppet-of-the-militant-left-video>

[D28] <https://www.theguardian.com/australia-news/audio/2020/may/18/trump-versus-biden-2020-the-most-unpredictable-election-in-history-podcast>

S. 11-13 (L.H. / H.R.)

<https://polis-magazin.com/2019/06/idee-der-woche-schaukelnd-das-handy-aufladen/>

Geoline extra „Naturschutz Ideen für eine bessere Welt“, Nr.70

Geolino Nr. 07 Juli 2016

https://www.focus.de/perspektiven/nachhaltigkeit/wissen-77-initiativen-und-ideen-fuer-klima-und-umwelt_id_11587669.html

S. 21 (C.M.)

[E1] <https://www.kochrezepte.de/rezepte/erdbeer-eis-ohne-eismaschine/>